



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter 07./08.2014 möchte ich Ihnen Anwendungen duktiler Guss-Rohrsysteme vorstellen. Ein Beitrag berichtet über ein neues modulares Hydrantenunterteil, weitere Beiträge befassen sich mit dem Neubau, der Umlegung und der Rehabilitation mit duktilen Guss-Rohrsystemen. Ein ergänzender Beitrag berichtet über die Anwendung duktiler Guss-Rohrsysteme für die Beschneigungsanlagen in Sotschi.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Raimund Moisa



Zeiteinsparung dank neuer Philosophie bei der Installation von Hydrantenunterteilen

Nach den ersten Installationen des neuen modularen Hydrantenunterteils VARIO 2.0 zeigten sich große Akzeptanz und Begeisterung. Dies ist nicht nur auf den modularen Aufbau und die einfache Höhenverstellung zurückzuführen, sondern vor allem auch auf die Vereinfachungen mit dem neuen Polymerbetonsockel.

♦ Mit diesem optional lieferbaren Polymerbetonsockel eröffnet sich die Möglichkeit, das Hydrantenunterteil VARIO 2.0 auf der Straße zu positionieren und für die Installation vorzubereiten. Die Höhe lässt sich mit der neuen Bajonettverbindung zwischen Mantel- und Teleskoprohr einfach und schnell von einer Person einstellen. Das Unterteil wird mit dem Polymerbetonsockel direkt im Graben positioniert und ausgerichtet. Das bisherige Unterlegen mit Gartenplatten oder Holzkeilen erübrigt sich. Mit dem neuen Hydrantenunterteil VARIO 2.0 verfolgt vonRoll hydro eine neue Philosophie bei der Installation. Sämtliche Vormontagen lassen sich neben dem Graben durchführen. Die Arbeitsschritte im Graben beschränken sich auf ein Minimum. Durch diesen Ansatz werden Zeit und Kosten gespart.

Neuer Hochbehälter und Gussrohre für die Bogenbachtalgruppe

♦ Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Bogenbachtalgruppe im niederbayerischen Landkreis Straubing-Bogen baut zur Aufrechterhaltung und Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im gesamten Gemeindebereich am östlichen Rand der Marktgemeinde Mitterfels den neuen Hochbehälter „Hinterbuchberg“ mit einem Volumen von 1.700 m³. Vom HB „Hinter-

buchberg“ aus werden die Mitgliedsgemeinden Hunderdorf und Mitterfels komplett, die übrigen Gemeinden teilweise mit Trinkwasser versorgt. Der neue HB liegt etwa 480 m ü. NN. Das aufbereitete Trinkwasser wird mit Rohren aus duktilem Gusseisen in die Ortsnetze verteilt. Es wurden zirka 1.200 m duktile Gussrohre in den Nennweiten DN 80 bis DN 300, ZM-U,

mit der längskraftschlüssigen Steckmuffen-Verbindung BRS® eingebaut. Wegen der schwierigen Einbaubedingungen (Hanglage und Fels) hatten sich die Verantwortlichen für die robuste Zementmörtel-Umhüllung (ZM-U) entschieden.

Umlegung an der ersten Fernwasserleitung DN 700



◆ 1911 wurde für die Trinkwasserversorgung der Stadt Frankfurt eine Fernwasserleitung von Hungen-Inheiden

nach Frankfurt in Betrieb genommen. Obwohl die alte Graugussleitung DN 700 über weite Strecken noch im ursprünglichen Zustand in Betrieb ist, muss sie an einigen Stellen Straßenbaumaßnahmen weichen. So auch in Wöllstadt, einer Gemeinde in der hessischen Wetterau, wo die B 3a als Ortsumgehung weitergeführt wird. Hier wird die Leitung zukünftig von der neuen Straße überbaut und muss einem Brückenbauwerk Platz machen. Das neue Leitungsstück ist ungefähr 260 m

lang. Der Betreiber, die Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG, entschied sich für die Beibehaltung des Grundwerkstoffes Guss. Es wurden duktile Gussrohre DN 700, K 9, ZM-U, mit der bewährten BLS® - Steckmuffen-Verbindung gewählt. An den Einbindestellen waren freilich große Widerlager zur Aufnahme der Kräfte aus den nicht zugesicherten Graugussrohren mit Stemmuffen-Verbindung erforderlich. Die Einbindung fand wie geplant im März 2014 statt.

Rehabilitation der Hauptwasserleitung DN 700 in Hattersheim

◆ Auf einer Strecke von rund 1.350 m zog die Bauunternehmung UMWELTTECHNIK und WASSERBAU GmbH aus Frankfurt am Main für die NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main, duktile Gussrohre

DN 400 mit Zementmörtel-Umhüllung und BLS® - Steckmuffen-Verbindung im Langrohrrelining in die alte Gussrohrleitung DN 700 ein. Mit sechs Teilstrecken – die längste davon betrug 490 m bei einem Eigengewicht der Rohre von etwa 50 t – wurde der Wohn- und Industriebereich von Hattersheim unterquert. Die Bauzeit belief sich

auf rund drei Monate. Aus wirtschaftlichen Gründen, wegen der kürzeren Bauzeit und der bisher durchweg guten Erfahrungen hatten sich die NRM erneut für das Langrohrrelining mit duktilen Gussrohren entschieden. Während des Einzugs der duktilen Gussrohre DN 400 traten keine massiven Verkehrs- und Bauprobleme auf.

Termine

18.–20. September 2014

BWK Bundeskongress 2014, Freiburg

29./30. September 2014

DWA Bundestagung 2014, Baden-Baden

29./30. September 2014

wat 2014, Karlsruhe

03. Dezember 2014

POLLUTEC 2014, Lyon

10.00 Uhr, EADIPS®/FGR®-Vortrag „Duktile Gusseisen schafft Werte“

Impressum

Herausgeber/Copyright:

European Association for Ductile Iron Pipe Systems · EADIPS®/Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme (FGR®) e.V.

Im Leuschnerpark 4
64347 Griesheim/Deutschland

Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25

Fax: +49 (0)61 55/60 52 26

E-Mail: info@eadips.org

www.eadips.org

Redaktionsschluss: 04. Juli 2014

Gesamtherstellung: schneidermedia.de

Viel Tiroler Knowhow für die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi

◆ An die 30 Tiroler Firmen waren mit ihren Erzeugnissen in Sotschi vertreten. Mit Tiroler Produkten und Knowhow wird in Sotschi Schnee konserviert, werden VIP-Gäste über ein 90 m langes einzigartiges Spezialförderband befördert und Rohrsysteme für Beschneigungsanlagen eingebaut. Bereits vor den Spielen wurden umgerechnet 13.000 Lkw-Ladungen Schnee auf großen Feldern in der Olympia-Region Sotschi gelagert, um gegen plötzlichen Schneemangel gewappnet zu sein. Abgedeckt wurden diese Schneedepots mit Folien. Die

mehrere 100.000 m³ Schnee mussten ein Jahr lang konserviert werden und es gelang, bis zu 80 % des Anfangsvolumens zu erhalten. Für die Beschneigungsanlagen lieferte die Tiroler Rohre GmbH in Hall 36 km duktile Gussrohre in den Nennweiten DN 80 bis DN 300 mit längskraftschlüssiger Steckmuffen-Verbindung VRS®-T mit Betriebsdrücken bis PN 100. Zum Rohrtransport vom Tal auf den Berg half die russische Armee mit dem größten Hubschrauber der Welt aus.

